

Merry Christmas

Slash-Weihnacht's-OS

Von Lance

Kapitel 6: Personal Space

Personal Space

Eigentlich hatte Dean seine Dusche genießen wollen, wo Sam sich sonst wo herumtrieb und er ihr Zimmer für sich hatte, doch gerade als er aus der Dusche getreten war stand Castiel dort. „Zum Teufel, Cas!“ Er griff nach einem Handtuch und wickelte es sich um die Hüfte. Die blauen Augen starrten Dean kurz an, „Lern endlich, dass man Privatsphäre beachtet! Man platzt nicht in Badezimmer wenn andere Duschen.“ Bei seinem Bruder war es etwas völlig anderes, aber von Castiel wollte er eindeutig nicht nackt erwischt werden.

„Es gibt nichts was ich nicht an dir kenne.“ Gott, wie klang das denn? Dean ging an dem Trenchcoat tragenden Engel vorbei. „Das ist gar nicht das Thema, aber keiner steht darauf ungeplant nackt vor jemanden zu sein. Es gibt eine Grenze, die ein Mensch hat. Eine Privatsphäre ist für einen sehr wichtig.“

Schnell zog sich Dean an, so lange Castiel nicht auf die Idee kam, sich noch um zudrehen, während er noch keine Shorts an hatte. Nach dem er sich angezogen hatte und Castiel sich auch herab bewegt hatte aus dem Bad zu kommen. Der Jäger ging auf den Engel zu und hielt einen gewissen Abstand, „So darf du, aber näher darf man nur in gewissen Notfällen. So nun habe ich Hunger komm mit.“ Umsonst warst war er schließlich nicht hier oder? Aber er hatte jetzt Hunger auf Burger und Castiel würde da doch sicher auch nicht nein sagen.

Er ging zur Tür und warf noch einen Blick über die Schulter und sah wie Cas ihm hinterher tapste.

Im Diner saßen sie sich gegenüber mit einem großen Haufen von Burger'n vor ihren Nasen, „Was sind das für Notfälle?“ Castiel griff nach einem der Burger und biss herzhaft hinein, auch wenn er nicht essen und trinken musste, konnte er nicht sagen das es kein Verlust wäre, niemals welche gegessen zu haben.

„Nun im Kampf, in der Liebe, natürlich beim Sex, bei der Familie ist es so eine Sache, aber sonst hält man einfach Abstand, weil es sich so gehört.“ Dean gab nun Menschenkunde, wenn man es so sagen wollte, er beantwortete Fragen, die sein naiver Engels Freund stellte, während sie beide die Burgerzahl ziemlich dezimierten, bis auch der letzte Krümel von der Platte verschwunden war.

„Ich glaube ich habe es jetzt verstanden.“ Die beiden verließen das Diner, Dean klopfte seine Jacke ab, wo sich noch ein paar Krümel versteckt hatten, ehe sein Blick

auf Castiel's mit Sauce beschmierten Mundwinkel stieß. „Komm mal her.“ Sofort zog er von irgendwo her eine Serviette und trat näher an den anderen heran und wischte ihm die Sauce weg. Da fühlte er sich doch glatt wieder dahin versetzt, wo Sam noch nicht gelernt hatte ordentlich zu essen, nun gut Dean konnte es heute immer noch nicht aber gut.

Seine grünen Augen stießen auf die eisblauen des Engels und langsam beugte sich Dean herab, der Atem war schon auf seinen Lippen zu spüren, als Castiel einen Schritt zurück trat, „Privatsphäre, Dean!“

Dean stieß einen Laut der Empörung aus, ehe er sich den zurück getretenen Engel schnappte und wieder zu sich zog, „Scheiß drauf!“

Und damit presste er seine Lippen auf die des Engels.

Manchmal musst man einfach mal eine Ausnahme machen.